

Boßeln:

Kreisverband VII - komplette Führung

Start der Punktrunden am Wochenende / Klootschießen weiter aktiviert

hd- Wittmund. Die kommenden Punktrunden der diesjährigen Kreismeisterschaften im Straßenboßeln in 9 Klassen waren Hauptpunkt der Herbstversammlung des Kreises VII (Wittmund), zu der der 1. Vorsitzende, Bernhard Neunaber aus

Blersum, in das Verbandslokal Uden eingeladen hatte.

Boßelobmann Hinrich Dirks konnte von allen elf Vereinen des Verbandes wieder umfangreiche Nennungen entgegennehmen. In etwa wurden wohl wieder die Vorjahreszahlen erreicht. In der Kreisliga sind acht Vereine à 20 Werfer vertreten. Die B- und C-Klassen umfassen je sechs Vereine à zehn Werfer. Leider konnten die Vereine in der D-Klasse nur drei Vereine nominieren. Trotzdem will man diese nicht fallen lassen. Sie wirft in diesem Jahr eine doppelte Punktrunde aus.

Erfreulich ist wieder das Engagement der Jugend und Schüler. Diese Klassen mußten wieder geteilt werden. Jugendliche gehen in zwölf Mannschaften an den Start, bei den Schülern (Jahrgang 1966) sind es sogar 14.

Hinrich Dirks sprach sich für eine Änderung schon in diesem Jahr in den Altersgruppen aus. In 80/81 wird höherklassig die Landes- und FKV-Meisterschaft mit zehn Wurfem (eine Holz- und eine Gummiboßelgruppe) ausgetragen. Auf Kreisebene wird nun eine Pockholz- und eine Gummiboßelmeisterschaft ausgeschrieben, beide Klassen sind sieben Vereine stark. Die Werfer

hierfür müssen dem Boßelobmann bis zum 23. September namentlich benannt werden.

Mit den Landes- und Verbandsligisten Ardorf und Burhaffe hat der Kreis VII wieder insgesamt 615 Werfer im Spiel um Punkt und Schoet aufgebieten, nachdem auch die Frauen mit je acht Mannschaften wieder ihr Interesse am Friesenspiel bekundeten. Der Schnitt von 62 Wurfem pro Verein ist beachtlich, wengleich auch Vereine wie z. B. Burhaffe mit 85 Wurfem (!) den größten Anteil stellen.

Vom Boßelobmann werden in dieser Woche wieder den Vereinen die Spielpläne zugehen. Alte Herren, Jugend und Schüler begannen dieses Jahr schon am 23. September, nachdem man im letzten Jahr des Winters wegen doch arg in Verlegenheit geriet.

Alle Vereine benannten in der Versammlung ein Mitglied für den Festausschuß des Verbandes, der das Verbandsfest im Frühjahr vorzubereiten hat. Erstmals wird dann der Schlußkampf der Kreismeisterschaften entfallen, die entsprechenden Siegerehrungen dann stattfinden. Nachdem der Vorsitzende noch einmal das unentschuldigte Fernbleiben von Vereinen und Einzelwurfem auf Verbandsveranstaltungen (Mehrkampf, Wanderfahne etc.) heftig kritisiert hatte, konnte er den Delegierten für die vakante Stelle des Klootschießer- bzw. Jugendwartes zwei Kandidaten nominieren: Fritz Fellensiek und Leo Franzen wollen in Zusammenarbeit mit Hayung Menken das Klootschießen wieder intensivieren. Sie wurden ebenso gewählt wie auch Heinrich Stallmann, der sich bereit erklärte, die Geräte des Verbandes in Obhut zu nehmen.